

„Frauentag immer noch wichtig“

Fünf Minuten für Marlies Wagner vom Frauenring



Marlies Wagner ist die 2. Vorsitzende des hiesigen Frauenrings.

Foto: Rufold Flentje

Braunschweig. Nahezu jede Woche eine Veranstaltung, manchmal sogar zwei: Der Ortsring Braunschweig im Deutschen Frauenring bietet Mitgliedern und Gästen jeden Monat ein umfangreiches Programm. Mit der 2. Vorsitzenden Marlies Wagner sprach BZ-Redakteurin Bettina Habermann.

Frau Wagner, erzählen Sie doch bitte, seit wann es den Ortsring gibt und wofür er sich engagiert.

Der Ortsring Braunschweig besteht seit 1946, wir sind jetzt also im 67. Jahr. Gründerin war Martha Fuchs, die spätere Oberbürgermeisterin der Stadt Braunschweig. Von Anfang an engagierte sich der Ortsring für die staatsbürgerliche Bildung der Frauen und die aktive Mitarbeit in Staat und Gesellschaft. Heute hat der Ortsring 87 Mitglieder im Alter zwischen 65 und 80 Jahren.

Was zeichnet den Ortsring Braunschweig und sein Programm aus?

Für seine Mitglieder und Gäste bietet der Ortsring Vorträge zu Themen aus Politik, Gesellschaft, Kunst, Musik, Literatur, Medizin und Religion. Außerdem treffen sich einmal im Monat die Arbeitskreise Literatur unter der Leitung von Margot Braun und Geschichte und Politik. Diesen Arbeitskreis hat mit großem Engagement Professor Gerd Biegel übernommen. Der Vormittagstreff, der auch einmal im Monat stattfindet, bietet zudem Gelegenheit zum Kennenlernen und Gedankenaustausch. Das für jeweils vier Monate laufende Programm ist im Internet unter www.dfr-braunschweig.de abzurufen.

Für welches Frauenbild steht der Frauenring und damit auch der Ortsring?

Wir sind allen Frauen gegenüber aufgeschlossen, jüngeren wie älteren. Die meisten Frauen haben allerdings erst Zeit, wenn sie ihr Berufsleben beendet haben. Wir arbeiten überparteilich und überkonfessionell und setzen uns für die Gleichstellung von Frau und Mann ein. Der Frauenring nimmt stets auch umgehend offiziell Stellung zu frauenpolitischen Themen wie zum Beispiel nach der Vergewaltigung und dem Tod der Studentin in Indien oder zu Zwangsprostitution.

Als Kritik hört man, der Frauenring sei ein Club für gehobenes Kaffeekränzchen. Was sagen Sie dazu?

Dem treten wir mit guten Referenten und interessanten Vortragsthemen entgegen. Aber die Geselligkeit muss auch gepflegt werden – deshalb gehört das Kaffeetrinken jeweils eine halbe Stunde vor den Vorträgen dazu. Im Übrigen: Wegen der älteren Frauen müssen wir unsere Veranstaltungen auf nachmittags legen. Dann arbeiten jüngere Frauen allerdings noch. Wir haben mal einen Informationsabend um 18 Uhr angeboten, aber der brachte auch nicht den Durchbruch.

Kann es sein, dass Ihre Themen nicht jung genug sind?

Rückmeldungen aus anderen Ortsringen des Frauenrings besagen, dass in Braunschweig ein sehr anspruchsvolles Programm geboten wird.

Welche Bedeutung hat für Sie der Internationale Frauentag?

ZUR PERSON

Marlies Wagner (73) ist seit dem Jahr 2010 stellvertretende Vorsitzende des Ortsrings Braunschweig im Deutschen Frauenring. Diesem gehört sie seit dem Ende ihrer Berufstätigkeit im Jahr 1999 an. Marlies Wagner war 36 Jahre lang in der Personalabteilung der Braunschweiger Metallverpackungsgesellschaft tätig.

Er ist immer noch wichtig und notwendig. Denn beispielsweise ist die Gleichstellung beziehungsweise Gleichbezahlung von Frauen und Männern für dieselbe Arbeit in Deutschland noch längst nicht Realität.

<http://www.braunschweiger-zeitung.de/lokales/Braunschweig/frauentag-immer-noch-wichtig-id923487.html>